

Das «Fest der Kulturen» war auch ein Fest für den Gaumen

Am Sonntag fand in Pfäffikon das «Fest der Kulturen» zum 50-jährigen Bestehen der Pfarrei St. Meinrad statt. Zahlreiche kulturelle Darbietungen und Gaumenfreuden aus vielen Teilen der Welt wurden geboten.

von Hans Ueli Kühni

Zum Auftakt des «Fests der Kulturen» trafen sich gestern um zehn Uhr in Pfäffikon Vertreter von den vier grossen Religionen – Buddhismus, Hinduismus, Islam und Christentum – zu einem interreligiösen Gespräch, bei dem sich herauskristallisierte, dass jede Religion das Gute will und keine als «besser» erachtet werden sollte.

So durchmischt wie die Religionen war auch Anlass: Es gab Alphornklänge, ein Violinduo trat auf, ein Akkordeonorchester unterhielt das Publikum, Tanzvorführungen aus verschiedenen Ländern und Jazzgesang, um nur ein paar Höhepunkte zu nennen.

Speisen aus allen Teilen der Welt

Eine gute Idee der Organisatoren war die Art der Verpflegung. Man bezahlte zwölf Franken für einen leeren Teller, mit dem man dann die unterschiedlichen Stände auf dem Dorfplatz anpeilte, um die jeweiligen Köstlichkeiten zu probieren. Wer es schaffte, konnte sämtliche 15 nationalen Spezialitäten kosten – etwa aus Indien, aus Tibet, dem Balkan, Thailand, Südamerika, Italien, Spanien und natürlich aus der Schweiz. Liebevoll erklärten die Anbieter an ihren Ständen jeweils, was



Am italienischen Stand konnten die Besucher verschiedene Antipasti kosten.

Bild Hans Ueli Kühni

man zu sich nahm. Das eine oder andere kannte man vielleicht aus den Ferien, aber vieles war für die Besucher dennoch neu.

Es war ein tolles Fest, das Menschen aus verschiedenen Nationen und Glaubensrichtungen unter dem Motto «Zusammen leben, zusammen feiern»

vereinte. Das war denn auch das Ziel des Veranstalters, der einen allfälligen Gewinn einem guten Zweck zukommen lassen wird.